

BSV macht es spannend

Der BSV Wulfen hat am Samstag im Kreisderby gegen Citybasket Recklinghausen den zweiten Saisonsieg gefeiert. Die Mannschaft von Trainer Heimo Förster bescherte den über 600 Fans in der Gesamtschuhhalle dabei allerdings einen nervenaufreibenden Abend.

2. Bundesliga Pro B
BSV Wulfen - Citybasket RE
109:101 (66:49)

Als Steffen Hummelt das letzte Viertel mit einem Dreier zum 89:66 eröffnete, schien das Spiel gelaufen zu sein. Die Wulfener Fans stimmten sich langsam auf die Siegesfeier ein, der Anhang der Citybaskets hockte dagegen ziemlich bedröppelt in seiner Ecke.

Doch dann legte der Aufsteiger einen fast unglaublichen 18:0-Lauf hin – begünstigt durch viele Fehler des BSV. „Das waren Dummheiten in der Defense und eine Menge falscher Entscheidungen in der Offense“, ärgerte sich Wulfens Trainer Heimo Förster, der das Unheil auch in zwei Auszeiten nicht stoppen konnte.

Fotostrecke BSV Wulfen - Citybasket Recklinghausen



[zur Fotostrecke](#)

Erst als Hummelt nach Foul und technischem Foul gegen Pat Carney drei von vier Freiwürfen verwandelte und Anthony Young einen Dreier zum 97:87 nachlegte (37.), schien der BSV die Partie wieder im Griff zu haben. Doch die leidenschaftlich kämpfenden und im Schlussabschnitt eiskalt abschließenden Gäste kamen angetrieben vom überragenden Robert Franklin noch einmal zurück. Felix Werner, der Wulfener Junge im Recklinghäuser Dress, machte zwei Körbe, Franklin legte nach und Carney versenkte zwei Freiwürfe zum 100:101 (39.).

Zu diesem Zeitpunkt saß Wulfens Antonio Houston mit fünf Fouls bereits auf der Bank. Ein „Derby unter Freunden“ – so das Motto des Abends – war es auf dem Feld nämlich keineswegs. Allein in der ersten Halbzeit hatte es 35 Fouls gegeben, am Ende dauerte das Spiel über zwei Stunden – und hielt das bessere Ende für den BSV parat.

Young beweist Führungsqualitäten

Denn in den Schlussminuten bewies vor allem Young Führungsqualitäten. Er traf per Dreier zum 104:101 und behielt anschließend an der Freiwurflinie genauso die Nerven wie der erneut extrem auffällige Hendrik Bellscheidt, der mit 22 Punkten zweitbesten Wulfener Werfer war.

Nach dem Ende des Spiels versammelte Förster die Mannschaft noch auf dem Feld zu einer kleinen Ansprache um sich. Sein anschließendes Statement klang schon wieder versöhnlich: „Wir haben viele Fehler gemacht. Aber wir haben auch sehr euphorischen Basketball mit viel Herz gespielt. Das hat mir gut gefallen.“

Einen besonderen Abend erlebte auch Torben Vadder. Förster schenkte dem 20-Jährigen Wulfener in der hektischen Schlussphase das Vertrauen – und Vadder dankte es seinem Coach mit einer couragierten Leistung.

BSV: Günther (13/1), Young (27/4), Hummelt (11/2), Penders, Berger (7), Mazur (6), David, Schulze Pals (2), Bellscheidt (22/1), Vadder (3), Houston (18).

Citybasket: Carney (24/2), Wolff (9), Bruns (3/1), Fahle, Fürst, Leithner (8/2), Franklin (40, 13 Reb.), Steed (1), Germana, Bregulla (3/1), Werner (13/3).

28.10.2012 11:05

Von Jan Große-Geldermann

[→ zurück](#)

[Artikel](#)

[Drucken](#)

[Speichern](#)

[Versenden](#)

[↑ nach oben](#)